

Modernes Wohnen am Bahnhof

Am Arnstädter Bahnhof soll ein langjähriger Schandfleck modernen Wohnbauten weichen. Der Fokus liegt dabei auch auf der E-Mobilität.

Von Berit Richter

Arnstadt – „Ich bin gleich aus mehreren Gründen froh, dass sich hier endlich etwas tut“, sagt Bürgermeister Frank Spilling und blickt zufrieden auf das Areal gegenüber dem Bahnhof. Lange lag das Grundstück, auf dem einst die Gärtnerei Pötschke ansässig war, im Dornröschenschlaf. Schwierige Eigentumsverhältnisse ließen mehrere potenzielle Investoren abspringen. Doch seit 1. Oktober tut sich etwas auf dem über 5500 Quadratmeter großen Areal. Vier Mehrfamilien- und fünf Reihenhäuser will die Niersberger Group aus Erlangen dort bauen.

„Ich freue mich, dass hier hochwertiger Wohnraum geschaffen wird“, sagt Frank Spilling. „Wir brauchen Wohnungen für unsere Bevölkerung und für die, die nach Arnstadt ziehen wollen. Arnstadt wächst mit den Ansiedlungen am Erfurter Kreuz weiter.“ Zudem sei der Bau auch ein Signal „fürs gesamte Bahnhofsquartier“. Dort, so hofft der Bürgermeister, wird sich in Zukunft noch mehr tun. Anfang nächsten Jahres soll die Machbarkeitsstudie zur Neugestaltung des Bahnhofsgeländes und -vorplatzes vorgestellt werden.

Auf der Baustelle soll es rasch vorgehen, verspricht Projektleiter Torsten Wybranitz. „Für die Reihenhäuser haben wir schon die Baugenehmigung. Da kommt nächste Wo-

che die erste Bodenplatte“, erklärt er. Für die Wohnblocks rechnet die Niersberger 365 Arnstadt, wie das Tochterunternehmen, welches das Projekt realisiert, heißt, bis Dezember ebenfalls mit einer Baugenehmigung. Die vier Gebäudekomplexe werden insgesamt 47 Wohnungen beinhalten, verteilt auf vier Etagen. „Die Wohnungen verfügen über zwei bis vier Zimmer und haben eine Wohnfläche von rund 55 bis 126 Quadratmeter“, erklärt Torsten Wybranitz. Die Reihenhäuser werden auf zwei Etagen vier Zimmer bieten.

„Uns ist wichtig, beim Bau und bei der Vermarktung mit lokalen Partnern zusammenzuarbeiten“, sagt René Fabian, Geschäftsführer der Niersberger Wohn- und Anlagenbau, eines weiteren Tochterunternehmens der Gruppe. Für die Vermarktung konnte man die P & M Immobilien aus Ilmenau gewinnen. Inhaber Lars Pitan zeigt sich überzeugt, „dass wir hier keine Probleme haben werden, Mieter und Käufer zu finden“.

Ganz neu ist die Niersberger Gruppe, die nach der Wende vor allem in Erlangens Partnerstadt Jena aktiv wurde, in Arnstadt nicht. 2015 wurde bereits ein Wohnblock in der Saalfelder Straße komplett saniert. Doch jetzt baut man erstmals hier neu. Dafür möchte René Fabian auch die

Arnstädter Stadtwerke als Partner mit ins Boot holen, wenn es um die Errichtung eines Blockheizkraftwerkes geht. Zudem werden die energieeffizienten Häuser Photovoltaikanlagen auf dem Dach erhalten. Damit sollen auch die Ladestationen für Elektroautos gespeist werden. „Jedes Reihenhäuser bekommt einen eigenen Anschluss“, kündigt Torsten Wybranitz an. Zudem werden neun der 66 Pkw-Stellplätze für die Mieter mit Ladestationen ausgerüstet. Vier weitere können bei Bedarf nachgerüstet werden. „Wir planen, dass die Mieter eine Zugangskarte bekommen und die Kosten dann direkt auf ihrer Stromrechnung landen“, so Wybranitz. Die Häuser sollen sich ins Stadt-

bild einpassen, ein großer Baum auf dem Gelände möglichst erhalten werden. „Außerdem werden wir knapp 20 neue Bäume pflanzen“, sagt Niersberger-Mitarbeiterin Sabrina Maier. Im Sommer/Herbst 2022 könnten die Mieter/Käufer einzie-

hen, „in die Reihenhäuser vielleicht auch etwas eher“. Und: „Wenn die Mieter mitmachen und viele E-Autos fahren, könnten wir hier sogar Kohlendioxid-neutral werden.“ Jetzt wird aber erst einmal weiter Baufreiheit auf dem Grundstück hergestellt.



Bürgermeister Frank Spilling, der ehrenamtliche Beigeordnete Georg Bräutigam, René Fabian, Sabrina Meier, Lars Pitan und Torsten Wybranitz beim symbolischen Spatenstich am Montag.

Foto: Berit Richter



So soll sich der Komplex zur Straßenseite hin präsentieren. Entwurf: Niersberger

Tankred Schipanski kritisiert Donald Trump

Ilmenau – CDU-Bundestagsabgeordneter Tankred Schipanski fordert Noch-US-Präsident Donald Trump auf, das Wahlergebnis zugunsten seines demokratischen Herausforderers Joe Biden anzuerkennen. „Die OSZE-Wahlbeobachtermission sieht keine Unregelmäßigkeiten. Es gibt keine Anhaltspunkte für einen Wahlbetrug“, betont Schipanski in einer Pressemitteilung. Trump habe wiederholt und mit Nachdruck das Wahlergebnis angezweifelt und ohne Beweise von Wahlbetrug gesprochen, so der Abgeordnete.

Tankred Schipanski war selbst OSZE-Wahlbeobachter bei verschiedenen Missionen und kritisiert die Vorwürfe Trumps gegenüber dem demokratischen Auszählungsprozess: „Als Wahlbeobachter habe ich in vielen Ländern freie und unfreie Wahlen begleitet. Die OSZE-Wahlbeobachtermission hat einen umfassenden Zugang zu den Stimmauszählungen und beobachtet die Durchführung sehr genau, auch bei den Wahlen in den USA. Solange es keine Beweise für Verstöße gibt, muss die Wahl anerkannt werden. Die Anschuldigungen Trumps sind der wohl gefährlichste Angriff auf die demokratischen Institutionen in den USA. Es geht ihm nicht um die rechtmäßige Prüfung der Wahlergebnisse sondern um das Streuen von Misstrauen in das höchste Gut der Demokratie: Die Wahl. Es ist jetzt auch die Aufgabe der Republikanischen Partei, sich von diesem Präsidenten zu distanzieren, der die amerikanische Demokratie ins Chaos stürzen will.“

Schipanski stehe mit dem deutschen Chef der OSZE-Wahlbeobachtermission in den USA und FDP-Bundestagsabgeordneten, Michael Link, im Austausch zu den Ereignissen in den USA, heißt es in der Mitteilung weiter.



Tankred Schipanski äußert sich zur US-Wahl.

Gastronomie und Lieferservice in der Region

Altmarkt Schenke Abholservice ab Sonntag 08.11.2020 und den folgenden Sonntagen immer von 11-14 Uhr
Auf Vorbestellung unter 0 36 77 / 87 76 06 oder 01 76 / 61 16 81 57
Kirchplatz 3 Ilmenau

Mittagstisch für € 4.90 Montag bis Freitag von 11.00 bis 13.30 Uhr
Abholung ohne Vorbestellung möglich!
Wochenplan unter www.grabfeldkueche.de
Telefon 036948/827550

12 o'clock
Grabfeld Küche
Rhön - Grabfeld - Center
Meininger Straße 32 | 98630 Römhild

Jeden Sonn- und Feiertag Klöße und Braten zum Abholen
Gasthaus und Pension
„ZUR EISENBahn“ 036878 61401 – Handy 0152 24 280 943
98673 Auengrund/OT Schwarzbach - Bahnhofstr. 40 Aktuelle Informationen: www.pension-zur-eisenbahn.de

SCHLOSS-STUBEN
RESTAURANT
Meinigen · Schlossplatz 1 · Tel. 03693/502344

Bis auf weiteres jeden Sonntag kleine Auswahl an Speisen & hausgemachten Hütchen zum abholen von 10.30 Uhr bis 14.00 Uhr.
Vorbestellung erwünscht: unter 0152 34539700
Wir freuen uns Sie wieder begrüßen zu können.
Auf Vorbestellung erhalten Sie unser Hütchen Päckchen.

Landgasthof Schnitzelstube
Hohensteiner Straße 6, 96482 Triebdorf

Preise „wie früher“ - kein Gericht teurer als 10 €
z. B. Großes Schnitzel mit Pommes für 6,50 €
ab 15 € Bestellwert gibt es 1 Flasche Leikeim Urstoff gratis
Einfach anrufen ☎ 09561 25555, abholen & zu Hause genießen.
Unsere Speisekarte findet ihr hier: www.schnitzelstube-triebsdorf.de

Liebe/r Unternehmer/in

möchten Sie Teil dieser Aktion sein, dann kontaktieren Sie unsere Regionalteams unter:

Suhl 03681-851-441	Meinigen 03693-440346	Coburg 09561-850156
Hildburghausen 03681-851-442	Schmalkalden 03683-697626	Kronach 09261-601615
Ilmenau 03681-851-423	Bad Salzungen 03695-555019	Sonneberg 03675-754167

HCS Medienwerk GmbH
Die Vermarktung der Verlagsgruppe Hof, Coburg, Suhl

www.hcs-medienwerk.de

Wenn der Computertomograph durchs Fenster kommt

Wenn ein neuer Computertomograph angeliefert wird, dann ist das eine logistische Herausforderung. Schließlich wiegt das Teil anderthalb Tonnen.

Von Berit Richter

Arnstadt – Millimeterarbeit war am Montagvormittag in der Arnstädter Rosenstraße gefragt, als in der Gemeinschaftspraxis für Radiologische Diagnostik ein neuer Computertomograph (CT) angeliefert wurde. Immerhin stolze anderthalb Tonnen wiegt das Gerät, das durch ein Fenster in die Praxisräume gehievt werden musste. „Schon unser altes haben wir auf diesem Wege ein- und ausgebaut“, erzählte Dr. Wolf-Rüdiger Zückmantel.

Vor 20 Jahren hat der Arzt seine Praxis gegründet und ist seitdem stets bemüht, auf dem neusten Stand der Technik zu bleiben. „Die entwickelt sich ja stetig weiter“, sagte er. „Unser altes CT war nicht mehr zeitgemäß.“ Zwölf Jahre lang hatte es gute Dienste geleistet. Das neue arbeitet nun wesentlich schneller und – was für Wolf-Rüdiger Zückmantel noch wichtiger ist – „die Strahlenbelastung für unsere Patienten ist viel geringer“.

„Unser altes CT hatte 16 Zeilen, das neue jetzt 80, also fünfmal so viele“, erklärte Zückmantel weiter. „Dadurch ist es schneller, das heißt, die Patienten müssen nicht so lange drinbleiben. Wenn wir zum Beispiel den Thorax untersuchen und die Luft angehalten werden muss, dann kann das für kurzatmige Patienten



Mithilfe von Paletten wurde der Computertomograph auf Fensterhöhe gehoben und dann ins Zimmer geschoben.

Foto: Berit Richter

ein Problem sein. Bisher waren es 15 bis 20 Sekunden, jetzt sind es noch drei bis vier.“

Mit Gabelstaplern und Paletten wurde Montag der Computertomograph auf die knapp zwei Meter Fensterhöhe angehoben und dann vorsichtig durch die Öffnung geschoben. Bis Freitag soll das Gerät angeschlossen sein, dann erfolgt die Abnahme.

Die Radiologische Praxis wurde im Oktober 2000 gegründet und pflegt

seitdem eine sehr enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten regional und überregional. Von Röntgengeräten über Ultraschall bis zum Magnet-Resonanz-Tomographen (MRT) steht moderne Technik bereit. „Wir haben rund 30 000 Untersuchungen im Jahr“, erzählte Wolf-Rüdiger Zückmantel. Neben ihm kümmern sich zwei Ärztinnen, acht medizinische Röntgenassistenten und fünf weitere Mitarbeiter um die Patienten.